

# Aeugster



Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

## ....ref. Kirchgemeinde

Fusionsverhandlungen	1-3
Konzert Sebastian Bohren	3
Abschied Eva Stückelberger	4

## ....Schule

Skilager der Mittelstufe	7
Mehrhjahrgangsklassen-System	8-9

## ....Gemeinde

Kinderkrippe Cocolino	10-11
Bring- und Hol-Tag	11
Vernetzungsprojekt	12-13

## ....Dorfleben

Vereine berichten	14-15
Panorama	16



Gute Stimmung im Skilager auf der Axalp!

## Abstimmen über Fusionsverhandlungen

*Im Sommer 2017 werden die Kirchgemeindeversammlungen darüber befinden, ob und welche Gemeinden miteinander Zusammenschlussverhandlungen aufnehmen. Beherrschendes Thema ist die Sorge über den Verlust der örtlichen kirchlichen Heimat.*

### Worum geht es?

Zuerst einmal, worum es *nicht* geht: Es geht noch nicht um einen Grundsatzentscheid für oder gegen einen Zusammenschluss mit anderen Kirchgemeinden.

Es geht jetzt nur darum, ob wir Zusammenschlussverhandlungen aufnehmen wollen. Danach könnte dann das Kirchenvolk aufgrund einer konkreten Vorlage an der Urne entscheiden, ob wir uns mit anderen Gemeinden vereinen

*Fortsetzung Seite 2*

– oder als Kirchgemeinde Aeugst selbständig in die Zukunft gehen wollen.

## Warum sollten wir fusionieren?

Wir sollten vor allem eine stabile und gute Zukunft für unsere Kirchgemeinde sichern. Ob dies besser gelingt, wenn wir als eigenständige Gemeinde weiterfahren oder uns mit anderen Gemeinden zusammenschliessen? Das werden wir beurteilen können, wenn eine Fusionsvorlage ausgearbeitet ist. Klar ist, dass wir im Alleingang ab 2020 in Aeugst bestenfalls noch eine halbe Pfarrstelle haben werden; unter Umständen wohnt dann gar keine Pfarrperson mehr in Aeugst. Die Motivation einen Zusammenschluss zu prüfen, kommt aus der Hoffnung, dass wir im Rahmen einer grösseren Gemeinde eine umfangreichere pfarramtliche Versorgung und ein reichhaltigeres kirchgemeindliches Leben anbieten könnten. – Aber eben: das muss erst durch Verhandlungen und eine Fusionsvorlage nachvollziehbar belegt werden können.

## «Die Kirche muss im Dorf bleiben»

Die Kirchenpflege Aeugst hat sich inzwischen erste Eckpunkte einer Verhandlungsposition entworfen, mit der sie in die allfälligen Verhandlungen gehen würde. Unter anderem aufgrund vieler Gespräche mit Gemeindegliedern, wie zum Beispiel in den KirchGemeindePlus-Kaffees im letzten Sommer, vertritt die Kirchenpflege Aeugst folgende Position:

Wenn wir uns mit anderen Kirchgemeinden zusammenschliessen, soll gelten:

1. In unserer Kirche wird es immer noch gleich viele Gottesdienste geben.  
– *KG+ heisst nicht, dass das Konzept von Regionalgottesdiensten weiter ausgebaut oder gar zu Regel wird, oder dass die Kirchen weniger genutzt werden.*
2. Für uns in Aeugst ist ein Pfarrteam zuständig, das man kennt. Diese vielleicht 2-4 Pfarrpersonen sind regelmässig hier präsent, haben je ihre Schwerpunkte, so dass mindestens zu einer von ihnen eine persönliche Beziehung im Sinne «das ist mein(e) Pfarrer(in)» möglich ist.  
– *KG+ heisst nicht, dass eine unüberschaubare Zahl von Pfarrpersonen für alle und alles im ganzen Bezirk zuständig ist.*
3. Der konfessionelle Unterricht findet in der Primarstufe wie bisher im Ort statt.  
– *KG+ heisst nicht, dass die Kinder und Jugendlichen in neue Untiklassen mit ihnen unbekanntem Kindern zusammen gemischt werden und der Unti oder die JuKi dann irgendwo an einem zentralen Ort stattfindet.*
4. Das Pfarrhaus wird von einer Pfarrperson bewohnt oder es ist zumindest ein Pfarrbüro darin.  
– *KG+ heisst nicht, dass es Orte geben wird, wo gar keine Pfarrpräsenz mehr gegeben ist.*
5. Für die Liegenschaften ist eine Kommission vor Ort (aus Mitgliedern vom Ort) zuständig. Sie sind Ansprechpartner für Vermietungen und haben auch weitreichende Kompetenzen was den Unterhalt angeht.  
– *KG+ heisst nicht, dass Aufgaben und Funktionen, wo sachliche und persönliche Ortskenntnisse wichtig sind, professionell zentralisiert werden.*
6. Für Aktivitäten & Programm in Aeugst ist eine Kommission von Aeugst zuständig und hat, zusammen mit dem Pfarrteam, die Kompetenzen zu entscheiden und zu initiieren, was kirchlich im Ort läuft, wie zum Beispiel Flüchtlingsbetreuung, Pfarrhausgartenfest, Basar, Kirchenkaffees, Freiwilligenbetreuung und so weiter.  
– *KG+ heisst nicht, dass jene Aufgaben und Funktionen professionell zentralisiert werden, wo sachliche, politische und persönliche Ortskenntnisse und Beziehungen wichtig sind.*
7. Die politische Struktur ist so, dass die Kirche immer noch bei den Aeugster Gemeindeversammlungen ihren Platz hat, wo die kirchlich für Aeugst Verantwortlichen informieren, Dialog führen, Rechenschaft ablegen und gegebenenfalls für ihre Ämter nominiert werden.  
– *KG+ heisst nicht, dass die örtliche kirchliche Selbstbestimmung aufgehoben und durch eine politische Fernsteuerung ersetzt wird.*

Diese sieben Punkte sind weder ein Versprechen noch eine Garantie für eine Fusionsvorlage, aber sie drücken die Haltung und Position aus, mit der die Kirchenpflege gegebenenfalls in Zusammenschlussverhandlungen einsteigen würde.

## Wie geht es weiter?

Wir bleiben im Dialog – die Partizipation der Kirchenmitglieder ist bei so einem Unterfangen wichtig.

Am 10. Mai (Zeit noch unbestimmt) gibt es in der Kirche Mettmenstetten eine Informationsveranstaltung für den ganzen Bezirk, der ja bereits im Vorprojekt KG+ zusammengearbeitet hat.

Am 21. Mai gibt es um 11.00 Uhr, anschliessend an den Gottesdienst, eine Aeugster Informationsver-

sammlung - vorbereitend auf die Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni, wo über die Aufnahme von Zusammenschlussverhandlungen entschieden wird. Der Antrag und die Weisung werden mit der Einladung zu den Gemeindeversammlungen verschickt.

Mehr und detailliertere Informationen finden sich unter [www.kirche-aeugst.ch](http://www.kirche-aeugst.ch). ■ *Die Kirchenpflege*

## Sebastian Bohren in der Kirche Aeugst

*Musik am Sonntagabend, dem 21. Mai:  
Sebastian Bohren spielt drei Sonaten von Johann  
Sebastian Bach für Violine solo.*

Professionelle Musiker loben die hervorragende Akustik unserer Aeugster Kirche. Dies ist sicher mit ein Grund, warum hier immer wieder hochkarätige Musiker auftreten.

Im Rahmen der Reihe Musik am Sonntagabend, deren «Spiritus Rector» unser Organist Christian Stuckert ist, kommen wir im Mai wieder den Genuss eines Konzerts von Sebastian Bohren.

Das NZZ Folio zählt Bohren unter die grössten Schweizer Talente im Klassikbereich. Dieser Geiger zeigt ungeheure Weitsicht, muss nicht im Kleinen Effekte erarbeiten und aneinanderreihen. Mit seinem ausdrucksstarken, beseelten Spiel etabliert sich Sebastian

Bohren als vielversprechendes Talent unter den Geigern seiner Generation. So trat er im Wiener Konzerthaus, der Münchner Residenz, der Zürcher Tonhalle und dem KKL Luzern auf. Er ist Mitglied im Stradivari-Quartett, das im letzten Dezember in der Kirche Aeugst konzertierte. Jährlich vierzig Konzerte führen die Musiker rund um den Globus. 2017 gastiert das Ensemble unter anderem mit einem Beethoven-Zyklus in der Victoria Hall in Singapur, auf Tournee in Japan und China (Beijing Music Festival) sowie im September in der Hamburger Elbphilharmonie. Highlights der letzten Spielzeiten waren unter anderem Auftritte im Arts Center in Seoul, in der Shanghai Symphony Hall, im National Center



*Sebastian Bohren spielt eine Geige von Antonio Stradivari, die 1710, nur 43 Jahre nach der reformierten Kirche Aeugst am Albis, erbaut wurde.*

for Performing Arts Beijing und beim Rheingau Musikfestival, Kissinger Sommer oder dem Rubinsteinstein Piano Festival.

Am Sonntag, 21. Mai, um 17.00 Uhr, spielt Sebastian Bohren in der reformierten Kirche Aeugst am Albis. Eintritt frei, Kollekte. Und: Er wird auch am 3. September im Gottesdienst zu 350 Jahren Kirche Aeugst spielen. ■

*JB, Kirchenpflege*

# Eva Stückelberger geht

*Sie verabschiedet sich mit einem Nigunsingen am 5. Mai ab 20.00 Uhr in der Kirche Aeugst.*

Mit der Singwerkstatt hat Eva Stückelberger jeden Monat alle, die einfach Freude am Singen haben, zum gemeinsamen Singen eingeladen. Ein niederschwelliges Angebot, kompetent und motivierend geführt: So liesse sich vielleicht Eva Stückelbergers Beitrag zu unserer Gemeinde charakterisieren. Als diplomierte Stimm-, Bewegungs- und Rhythmspädagogin IAC und «Voiceworks»-Trainerin, ausserdem mit Zertifikat Eltern-Kind-Singen verstand sie es ausgezeichnet, motivierend und aufbauend, und gleichzeitig locker und entspannt, zum Singen anzuleiten.



Nun zieht sie im Sommer mit ihrem Mann nach Basel. Die Singwerkstatt kommt somit zu einem Ende. Unser Dank wird Eva Stückelberger aber bis Basel begleiten, auch für all die unterstützenden Einsätze, zum Beispiel im Rahmen von Gottesdiensten oder beim

Weihnachtssingspiel von Marlies Schmidheiny's Schülerinnen und Schülern.

Als letzte Singwerkstatt hat sich Eva Stückelberger etwas Besonderes einfallen lassen.

Schade geht sie, aber wir freuen uns, dass sie sie die letzten sieben Jahre das Singen in unserer Gemeinde belebt hat. ■

*Für die Kirchenpflege: JB*

## Nigunsingen zum Abschluss

Nigun ist gesungenes Gebet ohne Worte. Die Tradition des Nigunsingens stammt aus dem Chassidismus, der mystischen Bewegung des Judentums. Durch das lange Wiederholen von Silben anstelle von Wörtern wird die Schöpfungskraft jenseits von Name und Form gepriesen und gefeiert. Pfarrerin Bettina Stephan wird am Anfang ins Thema einführen und vor jedem Singen Texte aus der chassidischen Tradition lesen. Elsbeth Schweizer begleitet das Singen mit dem Akkordeon und Hanspeter Zollinger mit der Gitarre.

Es beginnt um 20.00 Uhr. Jeweils kurz vor den vollen oder den halben Stunden kann man dazukommen oder gehen, bis 22.30 Uhr. ■

*Eva Stückelberger*



## Fotowettbewerb: «Die reformierte Kirche von Aeugst am Albis»

### Gesucht sind Fotos der Aeugster Kirche:

Klassisch bis originell, Gesamt- wie Detailaufnahmen, Innen- und Aussenansichten, Frosch- wie Drohnenperspektive, historische wie aktuelle Bilder aus allen Jahreszeiten.

Aus den besten Fotos werden wir Aeugster Post karten – zum 350 Jahre Jubiläum – kreieren.

Die Siegerehrung der Gewinnerinnen und Gewinner wird im Rahmen des Jubiläumfestes vom 3. September stattfinden.

Fotos bitte noch bis 31. Mai einsenden an [johannes.bartels@zh.ref.ch](mailto:johannes.bartels@zh.ref.ch) oder direkt einem Kirchenpflegemitglied abgeben.

**Abendmusik am 9. April,**  
17.00 in der Kirche Aeugst

*Musikalische Meditation*

## «Via crucis»

von Franz Liszt

Klavier und Orgel:

Luigi Lore und Antonia Nardone

Lesungen:

Pfarrerin Bettina Stephan

Eintritt frei, Kollekte

# agendareformierte kirchgemeindeagenda

## Gottesdienste

---

**Sonntag, 2. April, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 9. April, 10.00**

**Gottesdienst zum Palmsonntag** Pfarrerin B. Stephan

**Freitag, 14. April, 10.00**

**Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl**

Pfarrerin Bettina Stephan

**Samstag, 15. April, 21.00**

**Osternachtfeier** Pfarrerin Bettina Stephan und  
Singleiterin Eva Stückelberger

**Sonntag, 16. April, 10.00**

**Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl; anschliessend  
Kirchenkaffee**, Pfarrer Jürgen Schultz

**Sonntag, 23. April, 10.00**

**Regionalgottesdienst in Affoltern** Pfarrer W. Schneebeli

**Sonntag, 30. April, 10.00**

**Regionalgottesdienst in Affoltern** Pfrn. Bettina Bartels

**Sonntag, 7. Mai, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 14. & 18. Mai, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrer Jürgen Schultz

**Sonntag, 21. Mai, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Stephan

**Donnerstag, 25. Mai, 10.00**

**Auffahrt-Regionalgottesdienst in Hedingen**

Pfarrer Walter Hauser

**Sonntag, 28. Mai, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrer Jürgen Schultz

**Sonntag, 4. Juni, 10.00**

**Konfirmations-Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Stephan  
Es werden konfirmiert: Tristan Angst, Elia von Salis,  
Michelle Naef, Marco Studer, Sophie Bartels, Nicole  
Keller, Jamen Leuthold, Moana Weiss, Arno Fröhlich,  
Noelle Laubi, Marvin Ehrensperger, Tim Bieri.

**Sonntag, 11. Juni, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrerin Bettina Bartels

**Sonntag, 18. & 25. Juni, 10.00**

**Gottesdienst** Pfarrer Jürgen Schultz

## Kolibri

*für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse*

---

Anmeldung jeweils an Corinne Imthurn,  
corinne.imthurn@bluewin.ch, Tel.: 044 760 34 38.

**Samstag, 8. April, 09.30 – 12.00**

**Osterbasteln** in der Chilestube

**Freitag, 19. Mai, 12.00 – 14.00**

**Freitag, 30. Juni, 12.00 – 14.00**

**Kolibri** mit Mittagessen, Basteln und spannenden  
Geschichten in der Chilestube.

## Sing-Werkstatt

*in der Kirche Aeugst mit Eva Stückelberger*

---

**Freitag, 5. Mai, 20.00**

**Nigungsingen** – siehe Artikel Seite 4.

## Generation 60+

---

**Donnerstag, 27. April, 14.00**

**Aeugster Filme in der Chilestube**, Spezialnachmittag  
gestaltet durch die Ortsvertretung der Pro Senectute

**Mittwoch, 17. Mai, 14.30**

**Talertreff** im Pegasus

**Donnerstag, 18. Mai, 14.00**

**Was blüht denn da?** Botanischer Streifzug ab Chile-  
stube rund um Aeugst mit Ueli Mauch

**Dienstag, 20. Juni, 09.00**

**Fahrt ins Blaue** – organisiert vom Frauenverein Aeugst  
und Tal. Treffpunkt vor dem Volg. Einladung folgt

## Musik in der Kirche

---

**Sonntag, 9. April, 17.00**

«**Via crucis**» von **Franz Liszt** – siehe Anzeige Seite 4

**Sonntag, 21. Mai, 17.00**

**Musik am Sonntagabend**

Sebastian Bohren – siehe Artikel Seite 3

**Sonntag, 11. Juni, 17.00**

**Musik am Sonntagabend**

Nadja Reich, Cello, und Christian Stuckert, Klavier,  
spielen Dvorcak

## KirchGemeindePlus

*Vgl. Artikel auf Seite 1-3*

---

**Donnerstag, 10. Mai, am Abend**

**Regionaler Informationsanlass** in der Kirche Mett-  
menstetten

**Sonntag, 21. Mai, 11.00 (nach Gottesdienst)**

**Informationsversammlung** in der Kirche Aeugst

**Dienstag, 13. Juni, 20.00**

**Gemeindeversammlungen** in der Kirche Aeugst  
Abstimmung über Fusionsverhandlungen

## Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

---

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74  
bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch.

**Pfarramtsvertretung**

**10.– 16. Juni**

Vertretung wird unter www.kirche-aeugst.ch bzw.  
im Affolter Anzeiger angezeigt.

**19. – 23. Juni**

Pfarrer Jürgen Schultz, Tel: 079 520 12 33, juergen.  
schultz@zh.ref.ch

## Veranstaltungen

*Aeugster Vereine, Gemeinde, Schule*

### Samstag, 1. April, 17.00

**Kunterbuntes Konzert mit Apéro.** Im Kulturraum der Schule Aeugst. *Elternrat Schule Aeugst*

### Mittwoch, 5. April, 19.00

**Abend-Stamm** im Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

### Donnerstag, 6. April, 20.30

**Marco Zappa & Friends** – «PuntEBarrier».  
*Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38*

### Freitag, 7. April, 19.21

**«More Than Honey».** Filmabend in der Chilestube (Türöffnung 19.00). *Forum Aeugst*

### Samstag, 8. April, 10.00 – 12.00

**Buch & Kaffee.** Neuerscheinungen stehen bereit, dazu servieren wir Kaffee und Zopf. *Bibliothek Aeugst*

### Mittwoch, 12. April, 11.30

**Gemeinschaftsessen.** Alle Aeugster/innen (auch ehemalige) sind herzlich willkommen. *Rest. Eichhörnli*

### Ostermontag, 17. April, 19.00

**Kafenion** – «Griechische Musik und Leckereien»  
*Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38*

### Mittwoch, 26. April, 20.30

**Harlequin's Glance** – «Folk'n'Roll from Vienna»  
*Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38*

### Donnerstag, 27. April, 14.00

**Markus Brugger zeigt alte Aeugster Filme.** In der Chilestube. *Ortsvertretung der Pro Senectute*

### Mittwoch, 3. Mai, 19.00

**Abend-Stamm**, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

### Samstag, 6. Mai, 10.00 – 13.00

**Standaktion Solarenergie** beim VOLG Aeugst.  
*Energiekommission der Gemeinde*

### Sonntag, 7. Mai, 19.00

**Real Time** – «Folk from Scotland».  
*Rest. Alte Post, Aeugstertal, Reservation 044 761 61 38*

### Mittwoch, 10. Mai, 11.30

**Gemeinschaftsessen.** Alle Aeugster/innen (auch ehemalige) sind herzlich willkommen. *Rest. Eichhörnli*

### Donnerstag, 18. Mai, 14.00 (ca. 1½ Std.)

**Was blüht denn da?** Botanischer Streifzug rund um Aeugst mit Ueli Mauch. *Reformierte Kirche Aeugst*

### Samstag, 27. Mai, 10.00 – 12.00

**Schnuppertag im Naturistengelände.**  
*Sonnenbad Schönhalde*

### Freitag, 19. Mai, 17.30

**Jungbürgerfeier.** *Gemeinde Aeugst am Albis*

### Montag, 22. Mai, 18.00

**DOG-Turnier** für Jugendliche und Erwachsene.  
Wir erklären die Regeln. Anmeldung erforderlich bis 17. Mai, bibli.aeugst@bluewin.ch, 044 763 50 67.  
*Bibliothek Aeugst,*

### Mittwoch, 7. Juni, 17.30 – 20.00

**Blutspendeaktion** im Schulhaus Gallenbüel, Aeugst  
*SV Stallikon-Aeugst*

### Mittwoch, 7. Juni, 19.00

**Abend-Stamm**, Rest. Eichhörnli. *Forum Aeugst*

### Donnerstag, 8. Juni, 18.30

**«Unter dem Hammer»**, Vernissage der Ausstellung von Beat und Roman Steudler. *KommBox im Gemeindehaus*

### Mittwoch, 14. Juni, 11.30

**Gemeinschaftsessen.** Siehe 12. April. *Rest. Eichhörnli*

### Samstag, 17. Juni, ab 07.00

**Patrouillenritt 2017** und Festwirtschaft auf dem Hof der Familie Schneebeli «Im Wil». *RV Müliiber*

### Samstag, 17. Juni, ab 08.30 – 14.00

**Bring- und Hol-Tag 2017.** *Gemeinde Aeugst am Albis*

### Montag, 19. Juni, 18.00

**Wir spielen Siedler von Catan.** Anmeldung erforderlich bis 14. Juni. bibli.aeugst@bluewin.ch, 044 763 50 67.  
*Bibliothek Aeugst*

### Dienstag, 20. Juni

**Fahrt ins Blaue.** *Frauenverein Aeugst und Tal*

### Sonntag, 25. Juni, 10.00 – 16.00

**Physikalischer Ausflug ins PSI Paul-Scherrer-Institut**  
Informationen auf der Webseite www.hb9qq.ch.  
*Verein HB9QQ, Physik verstehen*

## Denk dran

### Frühlingsferien vom 17. bis 29. April

### Öffnungszeiten der Bibliothek Aeugst

Samstag, 22. und 29. April: 10.00 - 12.00

Montag, 24. April: 18.00 - 20.00



**Reise –  
innere Bilder**

16. März — 29. Mai 2017

Nirmala Iser, durch innere Bilder und die Natur inspiriert, möchte sie beim Malen die Schönheit des Lebens einfangen und so die Herzen der Betrachter berühren.

KOMMBOX 

# Was für ein tolles Skilager!

*Die Viert-, Fünft- und Sechstklässler genossen fünf Tage auf der Axalp bei unterschiedlichsten Wetterverhältnissen.*

Die Stimmung untereinander war unglaublich lässig, sodass die Zeit wie im «Nu» verging.

Nachdem es am Dienstag den ganzen Tag geregnet hatte, waren die Pisten am Mittwoch und Donnerstag pickelhart. Da es zu wenig Schnee hatte, fand das Skirennen am Donnerstag leider nicht statt. Glücklicherweise schneite es in der Nacht auf den Freitag, sodass alle Teilnehmer einen wunderschönen letzten Skitag geniessen konnten.

Nebst dem Skifahren war Singen der grosse Hit! Die Kinder, begleitet von Carola Berendts mit der Gitarre, wollten oft kaum aufhören zu singen, sodass zum Teil gar eine Stunde gesungen wurde. Mandalamalen und Vorlesen stand bei Schlechtwetter auf dem Programm. So malten 18 Kinder ruhig und zufrieden, während Claudia Raubo oder eine andere Lagerleiterin ein spannendes Buch vorlas.



*Auch Spiele waren bei den Kindern sehr beliebt.*

Unvergesslich bleibt bestimmt auch der Abschlussabend, an dem alle Kinder motiviert teilnahmen und den Abschluss eines geglückten und verletzungsfreien Skilagers feiern konnten.

Herzlichen Dank an Christine Staub für die gelungene Organisation, Stéphanie Meier für den grossen Einsatz in der Küche und den Leiterinnen und Leitern: Carola Berendts, Claudia Raubo und Mattias Aepli. – Das Skilager 2017 wird in sehr guter Erinnerung bleiben! ■

*Stephanie Betschart, Lehrperson Mittelstufe*



*Die Gruppe von Frau Raubo*



*Alle Skilagerteilnehmer bei bester Laune.*

# Einführung des Mehrjahrgangsklassen-Systems an der Schule Aeugst

*Die prognostizierten Schülerzahlen für die nächsten drei Jahre in Aeugst weisen sehr hohe Schwankungen auf, und wir gehen davon aus, dass die Anzahl der Kinder stagniert oder sogar rückläufig sein kann.*

Ein Projektteam hat verschiedene Modelle geprüft, um eine langfristige und zufriedenstellende Lösung



*Puzzeln mit den 5. Klässler*

zu suchen, die es uns ermöglicht, ausgeglichene Klassen zu bilden und uns eine hohe Planungssicherheit gibt. Die Schule Aeugst ist dabei in Absprache mit dem Volksschulamt des Kantons Zürich zum Schluss gekommen, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, auf Mehrjahrgangsklassen umzustellen;

das heisst wir werden in der Unter- und Mittelstufe Zweijahrgangsklassen einführen.

Im Schuljahr 2017/18 starten wir mit den beiden 1./2. Klassen, im darauffolgenden Schuljahr werden auch die restlichen Klassen (3./4. und 5./6.) umgestellt.

Das Unterrichten in Zweijahrgangsklassen erfordert, dass wir an unserer Schule in Aeugst neu denken.

Dies betrifft sowohl die Lehrer, die Kinder als auch die Eltern – wir alle werden uns teilweise vom klassischen Bild, was «Schule» war, lösen und uns zusammen auf einen spannenden Weg begeben. Viel Bewährtes und Bekanntes wird aber auch bleiben.

Das Wohl der Kinder steht auch hier bei all unseren Handlungen und Überlegungen im Mittelpunkt.

Die Einführung dieses sogenannten Altersdurchmischten Lernens (AdL) löst oft Verunsicherung aus.

## Was sagen aktuelle Studien zu AdL?

- In den Schulleistungen gibt es keine Unterschiede zwischen AdL-Klassen und Jahrgangsklassen
- Im Bereich der Motivation und des sozialen Lernens schneiden Kinder aus AdL-Klassen leicht besser ab
- AdL-Kinder haben eine positivere Einstellung zur Schule und einen positiveren Blick auf die Zukunft verglichen mit Kindern aus Jahrgangsklassen
- AdL-Kinder zeigen positive Effekte in der Kommunikation als auch im Entwickeln von Führungsqualitäten
- Zusammenfassend kann gesagt werden, dass eine AdL-Schule eine natürliche Lerngemeinschaft darstellt.

In altersdurchmischten Lerngruppen lernen Kinder voneinander und miteinander, ältere und begabtere oder in einem Gebiet weiter fortgeschrittene Kinder unterstützen jüngere oder weniger fortgeschrittene. Die Kinder erleben sich im Verlaufe einer Stufe in verschiedenen sozialen Stellungen und Rollen. Konkurrenz in Bezug auf Leistungen wird im alters- und leistungsheterogenen Klassenverband verringert, kooperatives Lernen hingegen gefördert.

Für Kinder in Aussenseiterpositionen besteht eine zusätzliche Möglichkeit, dank dem jährlichen Wechsel, ihre Position im sozialen Gefüge zu verändern.

Gerade in Aeugst ergibt sich hiermit die Chance, dass die Kinder nicht acht Jahre in derselben sozialen Zusammensetzung zur Schule gehen, schwierige Verhaltensmuster sind dadurch einfacher zu durchbrechen.

In AdL-Schulen werden Erfahrungen möglich, die klassischerweise in der Familie gemacht werden.



Es genügt aber nicht, dass Kinder beobachten und nachahmen, sie benötigen auch das Wettstreiten mit ähnlich alten Kindern, so dass sich ihre Interessen erweitern und sie das Aushandeln mit anderen Kindern lernen. Das kann von der Familie nicht erwartet werden, die Schule kann das berücksichtigen.

### **Wie werden zwei Jahrgänge in einer Klasse unterrichtet?**

Unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Kinder in einer Klasse sind nicht neu. Selbst in Jahrgangsklassen zeigt sich, dass lange nicht alle Kinder auf demselben Leistungsstand sind und alle gleichzeitig denselben Lernschritt vollziehen. Bereits heute werden in unseren Klassen Lernangebote auf verschiedenen Niveaus angeboten. In Zweijahrgangsklassen sind die Unterschiede offensichtlicher und Heterogenität wird nicht verschleiert.

Das Ziel ist, dass in den zukünftigen Jahrgangsklassen der Unterricht tatsächlich altersdurchmischte und nicht in einem Nebeneinander von Kindern unterschiedlicher Jahrgänge stattfindet.

Durch die Umstellung auf Zweijahrgangsklassen entstehen in Aeugst erstmals Parallelklassen. Dies unterstützt eine engere Zusammenarbeit der Lehrpersonen. Es entstehen auf allen Stufen Unterrichtsteams, welche vermehrt gemeinsam Unterricht planen und reflektieren, womit Synergien genutzt werden. Unsere Lehrpersonen, Schulpflegervertreter und die Schulleitung haben, um einen Einblick in gut funktionierende AdL-Schulen zu erhalten, Knonau und Rifferswil besucht. Dabei wurde klar, dass eine Begleitung und gute Weiterbildung für die Lehrpersonen ein wichtiger Erfolgsfaktor ist. Das Aeugster Lehrerteam, das die Entscheidung der Schulpflege stützt und mitträgt, wird einen Teil der Weiterbildungszeit der nächsten beiden Jahre dem Thema AdL widmen.

Bereits heute wird an der Schule Aeugst immer wieder mit grosser Freude und Erfolg in klassen- und jahrgangsübergreifenden Projekten gearbeitet.

Seit mehreren Jahren gibt es das Unterstufensingen. Während einer Musikstunde pro Woche singen die Erst- bis Drittklässler gemeinsam und üben dabei neue Lieder ein. Die jüngeren Kinder können sich behutsam integrieren, neue Lieder lernen sie durch Nachmachen. Die älteren sind hingegen stolz darauf,



*Vorlesestunde der 3. Klässler im Kindergarten*

die Lieder zu kennen und zu beherrschen und somit auch zu sehen, was sie bereits erreicht haben.

Lesen ist eine wichtige Kompetenz, die in der Schule erworben und trainiert werden muss. So üben die Schülerinnen und Schüler das laute Vorlesen in den Schulstunden. Sie schreiben selber Geschichten oder wählen ein passendes Kinder- oder Bilderbuch aus. Bei einem Besuch im Kindergarten oder in unteren Klassen haben sie die Möglichkeit, das Gelernte zu zeigen und den jüngeren Kindern mit dem Vorlesen eine Freude zu bereiten. Einerseits wird der soziale Zusammenhalt in der Gesamtschule verstärkt und andererseits sehen die jüngeren Kinder, was sie selber bald erlernen und erreichen werden.

Es gibt aber auch Lernarrangements, wo von aussen nicht sichtbar ist, welches die älteren oder jüngeren Kinder sind. So arbeiteten kürzlich Viert- und Fünftklässler zusammen in Religion und Kultur an einer Präsentation. Die Gruppen waren bunt gemischt, die Zusammenarbeit klappte gut und die Schülerinnen und Schüler hatten Spass bei der Arbeit. Das Alter oder die Klassenzugehörigkeit spielten dabei in keiner Weise eine Rolle.

Die Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen gehen die Umstellung mit grosser Motivation an und freuen sich auf die spannende und zukunftsorientierte Herausforderung. ■

*Simone Augustin, Schulleiterin und Sami Hassanein, Schulpfleger Ressort Schulentwicklung und Informatik*

# «Freude herrscht!»

*Ab 2018 Kinderkrippe in Aeugst*

Voraussichtlich können wir Anfang 2018 mit dem Betrieb der Kinderkrippe an der Dorfstrasse 37 starten. Der Gemeinderat Aeugst am Albis und der Verein Kinderkrippe Cocolino Stallikon sind überzeugt, dass der Bedarf in Aeugst am Albis vorhanden ist und haben einen Leistungsvertrag abgeschlossen. Durch das Betreuungsangebot der Krippe für die Vorschulkinder und dem neuen Hortangebot der Schule ist eine Ganztagsbetreuung für Kinder im Alter ab drei Monaten bis zum Abschluss der sechsten Klassen sichergestellt.



*Frau Teresa Bartesaghi, rechts im Bild und Frau Marina Maio.*

## **Wir stellen den Verein «Cocolino» in einem Interview vor:**

Frau Teresa Bartesaghi, Sie sind Präsidentin des Vereins Kinderkrippe Cocolino, Buchhalterin mit eidgenössischem Fachausweis und mit Weiterbildung in Controlling und Rechnungslegung...

*TB: ...Ja, ich bin seit 2003 für die Finanzen in der Kinderkrippe Cocolino verantwortlich und wohne seit über zwanzig Jahren in Stallikon, bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Meine Hobbys sind Velofahren, Kochen und Familie.*

Frau Marina Maio, Sie sind Vizepräsidentin und Personalverantwortliche. – Noch ein paar Worte zu Ihrer Person?

*MM: Ich wohne in Stallikon, bin verheiratet, habe zwei*

*Kinder im Alter von dreizehn und sechzehn Jahren und seit Kurzem gehört noch ein junger Hund zur Familie. Hauptberuflich bin ich Heimleiterin. Nebst Familie, Arbeit und dem Engagement für den Verein Kinderkrippe Cocolino, amte ich im zweiten Jahr als Kirchenpflegemitglied.*

Würden Sie den Verein kurz vorstellen:

*MM: Dem Verein Kinderkrippe Cocolino steht ein fünfköpfiger Vorstand vor, der sich aus einer Präsidentin, einer Vizepräsidentin, einer Beisitzerin und zwei Elternvertretungen zusammensetzt. Wir sind ein privater, nicht gewinnorientierter Verein und führen Kinderkrippen in Stallikon und, seit Oktober 2015, in Wettswil. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Eltern während ihrer Arbeitszeit zu entlasten und eine sehr gute Betreuungsqualität anzubieten.*

Wie kam es dazu, ein Angebot für Aeugst am Albis zu entwickeln?

*MM: Aufgrund einiger Anfragen von Aeugster Eltern sind wir auf Frau Gemeinderätin Esther Franceschini zugegangen. Wir fragten an, ob sie eine Möglichkeit für den Aufbau einer Krippe in Aeugst am Albis sieht. Durch das Führen mehrerer Gruppen können wir mit Synergien arbeiten, was sich positiv auf personelle und finanzielle Ressourcen und natürlich auch positiv auf das Betreuungsangebot auswirkt. Wir freuen uns sehr über die Vereinbarung.*

Können Sie kurz das Angebot umschreiben, wie sieht zum Beispiel Ihr Betriebskonzept aus?

*MM: Wir bieten professionelle Dienstleistung unkompliziert, verbindlich und nachhaltig an.*

*Das Betriebskonzept für Aeugst steht noch nicht definitiv. Uns fehlen noch die Bedürfnisse der Eltern, zum Beispiel was die Öffnungszeiten angeht. Zurzeit haben wir keine Betriebsferien im Sommer, sondern schliessen nur zwischen Weihnachten und Neujahr.*

*Offen stehen unsere Plätze für Kinder ab drei Monaten und, auf Antrag, für Kinder bis zum Eintritt in die erste Klasse. In Aeugst am Albis starten wir mit einer Gruppe. Die Gruppen werden professionell und gemäss den kantonalen Richtlinien geführt. Wir werden auch einen Ausbildungsplatz anbieten. Unsere Mitarbeiterinnen werden*

gezielt geschult und Weiterbildungen sind erwünscht.

Welches sind nun die nächsten Schritte?

*MM: Die nächsten Schritte sind erstens die Krippenbewilligung zu erhalten, damit wir aktiv werden können, zweitens die Personalrekrutierung im Sommer und das kindergerechte Einrichten der neuen Lokalität, und drittens natürlich die Aufnahme vieler neuer Aeugster Kinder. Dies sind die Highlights der nächsten Monate, auf die wir uns riesig freuen. Natürlich freuen wir uns auch auf die Zusammenarbeit mit Aeugst am Albis und sind auf die Begegnungen mit der Aeugster Bevölkerung freudig gespannt.*

Um das Angebot differenzierter vorzustellen sind alle Interessierte zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Diese findet am **8. Mai 2017 um 20.00 Uhr** im Mehrzweckraum statt. Eine detaillierte Einladung wird mit einem Flyer folgen.

Für Fragen steht Esther Franceschini Guggisberg gerne zur Verfügung. Telefon +41 79 261 21 34 oder [esther.franceschini@aeugst-albis.ch](mailto:esther.franceschini@aeugst-albis.ch). ■

*Esther Franceschini, Gemeinderätin*

## Bring- und Hol-Tag am 17. Juni 2017 – Nachhaltigkeit leicht gemacht

*Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Modewort und wohl für die meisten Aeugster/innen wichtig. Das zeigt sich auch daran, wie gut die neue Recycling-Sammelstelle benutzt wird. Glas, Aluminium, Papier, Karton und andere Wertstoffe können so einer Wiederverwertung zu geführt werden.*



Noch nachhaltiger ist ein aktives Mitwirken am nächsten Bring- und Hol-Tag! Durchsuchen Sie Ihren Keller oder Estrich doch einige Tage vor dem Bring- und Hol-Tag! Dort finden Sie sicherlich einige nicht mehr benötigte Alltagsgegenstände. Sie können diese am 17. Juni morgens früh ab 8.00 Uhr zur «Gemeindeschür» bringen.

Sportgeräte, Bücher, CD's, DVD's, Gartenwerkzeuge, Haushaltsgeräte, Gläser, Vasen und ähnliches können so vielleicht bei einem neuen Besitzer ein zweites Leben beginnen! Und wer weiss, vielleicht finden Sie

unter dem, was andere dort abgegeben haben, genau ein Buch, einen Film, eine Musik-CD, eine Vase oder ähnliches, was Ihnen in Zukunft grosse Freude schenkt!

Aus der Erfahrung der letzten Bring- und Hol-Tage möchten wir allerdings bitten, nur wirklich voll funktionstüchtige Gegenstände abzugeben. Der Bring- und Hol-Tag ist keine Sperrgut-Sammlung!

Übrigens können Sie sich am Bring- und Hol-Tag auch über das Thema ‚Neophyten‘ informieren! Es gibt einige nicht einheimische

Pflanzen, welche auch in Aeugster Gärten wachsen und dies nicht tun sollten, da sie sich in der freien Natur unkontrolliert vermehren und so einheimische Arten verdrängen. Wir stellen Ihnen diese – teilweise sogar giftigen – Neophyten vor und zeigen attraktive einheimische Alternativen.

Wie bereits im Jahr 2016 führen wir auch dieses Jahr einen spannenden Wettbewerb durch. Hauptpreis ist ein Volg-Einkaufsgutschein im Wert von 100 Franken. – Viel Glück! ■

*Matthias Ramer,  
Leiter Umweltkommission*



*Abwechslungsreich strukturierte und naturnah bewirtschaftete Landschaften bieten sowohl Tieren und Pflanzen wie auch dem Menschen «Lebens- und Seelenraum».*

# Vernetzungsprojekt Aeugst am Albis: Dritte Projektetappe gestartet

*Im letzten Jahr wurde das seit 2004 laufende Vernetzungsprojekt unserer Gemeinde überarbeitet. Die Projektüberarbeitung geschah in engem Kontakt mit allen Beteiligten. Im Frühling 2016 hat der Kanton das Projekt um weitere acht Jahre von 2016 bis 2023 verlängert. Damit findet die engagierte Arbeit der Landwirte für eine erlebnisreiche und naturnahe Landschaft in unserer Gemeinde im Rahmen des Vernetzungsprojekts seine Fortsetzung.*

### **Warum ein Vernetzungsprojekt?**

Die Landwirte leisten mit dem Anlegen und der sachgerechten Bewirtschaftung von vernetzten Biodiversitätsförderflächen – früher «ökologische Ausgleichsflächen» genannt, zum Beispiel Blumenwiesen, Buntbrachen, Obstbäumen und Hecken – einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die Förderung der Natur- und Landschaftswerte in Aeugst. Wer wusste zum Beispiel schon, dass rund 22 Prozent der

landwirtschaftlichen Nutzfläche in unserer Gemeinde naturnah als Biodiversitätsförderflächen bewirtschaftet werden? Ein hoher Flächenwert, der deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von rund 16 Prozent liegt. Die Landwirte gestalten damit unseren Naherholungsraum aktiv mit und fördern seine Erlebnisqualität.

### **Wie «funktioniert» ein Vernetzungsprojekt?**

Mit der vom Bund revidierten Direktzahlungsverordnung werden weiterführende Massnahmen zur Vernetzung und Qualitätsverbesserung von Biodiversitätsförderflächen gezielt unterstützt. Die Ausrichtung der Bonusentschädigungen für die Vernetzung erfolgt aufgrund eines Vernetzungsprojekts. Zu diesem Zweck werden vorrangige Erhaltens- und Fördergebiete für naturnahe Biotoptypen festgelegt, zum Beispiel artenreiche Blumenwiesen, Hecken, Obstgärten. Wenn ein Landwirt seine Biodiversitätsförderflächen innerhalb der bezeichneten Erhaltens- und Fördergebiete anlegt und die Bewirtschaftung auf die Bedürfnisse der ausgewählten Tier- oder Pflanzenarten abstimmt, hat er Anspruch auf die Vernetzungsbeiträge.

### **Mit Schwung weiter**

Im Rahmen der ersten zwei Projektetappen von 2004 bis 2015 konnten zahlreiche Landwirte zum Mitmachen gewonnen werden. Aktuell beteiligen sich

über zwei Drittel der Landwirte am Projekt. Dieser Schwung wird auch in die dritte Projektetappe mitgenommen. Die Projektmassnahmen und -umsetzung werden durch die kommunale Naturschutzkommission begleitet.

## Vernetzte Lebensräume

Geeignete Lebensräume für Tiere und Pflanzen liegen in unserer Landschaft oft voneinander isoliert zwischen intensiv genutzten Kulturland- und Siedlungsflächen. Zudem sind die Lebensräume dazwischen oft kleinräumig und strukturarm. Dies ist für das Überleben und die Verbreitung der Tiere und Pflanzen problematisch. Je kleiner und isolierter diese Lebensräume sind, desto grösser wird die Gefahr, dass Tier- und Pflanzenbestände zum Beispiel durch Inzucht oder Katastrophen aussterben.

Zur Abdeckung der lebensnotwendigen Bedürfnisse – also Nahrung, Deckung, Nischen für die Fortpflanzung, Schlafplätze etc. – benötigen die meisten Tiere entwicklungsbedingt oder saisonal unterschiedliche und genügend grosse, strukturreiche Lebensräume in ausreichender Anzahl wie zum Beispiel Ried- und Magerwiesen, Gehölzestruturreiche Wälder.

Zudem benötigen sie Verbindungswege und Trittsteine zwischen den naturnahen Lebensräumen, also zum Beispiel Bäche, Hecken und Waldränder

*«Sag mir wo die Blumen sind...» – Im Vernetzungsprojekt werden blumenreiche Wiesen speziell gefördert.*



mit extensiv genutzten Krautsäumen, Brachflächen, extensiv genutzte Wiesenstreifen. Diese Verbindungselemente ermöglichen den Tieren Bewegungen und Wanderungen zwischen Nahrungs- und Fortpflanzungsgebieten, den Erbmaterialaustausch zwischen örtlich getrennten Populationen, die Besiedlung neuer Lebensräume und vieles mehr. Zudem binden sie kleinere naturnahe Gebiete zu grossräumigeren Lebensraumnetzen zusammen. ■

*Bruno Fuchs, Gemeinderat*

## *Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr*

In den Monaten April bis Juni 2017 gratulieren wir zum Geburtstag:

Den 85. Geburtstag feiert  
**Herr Werner Binggeli** am 15. April.

Den 90. Geburtstag feiern  
**Frau Frieda Weiss** am 1. Juni und  
**Frau Rosa Streuli** am 17. Juni.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag  
– viel Gesundheit, Glück und alles Gute  
im kommenden Lebensjahr!

## Häckseldienst

Wie im Abfallkalender angekündigt, findet die nächste Häckselaktion am **Montag, dem 10. April 2017** statt.

Falls am Montag nicht alle Aufträge erledigt werden können, wird am Dienstag, dem 11. April 2017, ebenfalls nochmals gehäckselt.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich! Wenn sie den Häckseldienst beanspruchen wollen, füllen Sie bitte den Talon, den Sie mit separatem Flyer erhalten haben, aus und schicken diesen bis spätestens Montag, 3. April 2017, an die Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 22, 8914 Aeugst am Albis.

## Das reiche kulinarische Leben in Aeugst

**Selbstgemachte Delikatessen dank drei tüchtigen Frauen: Ruth Bieri mit ihrem Hofladen im «Dorfstrasslädeli», Kathrin Weiss mit ihrem bezaubernden «Der Landladen» Lente Franken mit ihrer Hausmarke «Kräuterfreude».**

Lente Franken studierte in Südafrika Ernährungsberatung und Hauswirtschaft und arbeitete dann in einem Spital. Sie und ihr Mann wohnen seit 2004 in Aeugst, wo ihre drei Kinder auch zur Schule gehen. Ihr Herz schlägt für Pestos, Sugos, mit Kräutern aromatisierte Salze und für Salatsaucen. Die Kräuter aus dem eigenen Garten verleihen dem täglichen Salat Charakter und bieten immer wieder neue geschmackliche Highlights.

Jeweils ab Donnerstagnachmittag finden wir im Lädeli auch ein Buffet frischer Kuchen.

Ihr grosser Wunsch ist es, Lebensmittel herzustellen, die von innen gesund sowie qualitativ hochstehend sind. Sie ist dermassen von Herzen dabei, dass sie für ihre Kunden kocht, als wären diese ihre eigene Familie. **Ihre Philosophie: Nahrung soll einfach und natürlich sein**, die Zutaten möglichst aus der Region kommen, der Jahreszeit entsprechend. Keine chemischen Zusätze! Alles mit Freude! ■



*Lente Frankens Produkte sind im «Dorfstrasslädeli» von Ruth Bieri an der Dorfstrasse 39 erhältlich.*

Pro Senectute



## Herbstsammlung der Pro Senectute Aeugst

**Wie jedes Jahr durften wir auch im 2016 wieder Spenden entgegen nehmen. Herzlichen Dank!**

Aus Datenschutzgründen werden die Namen der Spender nicht mehr bekannt gegeben. Somit können wir uns nicht mehr persönlich mit einem Brief bei Ihnen bedanken. Daher auf diesem Weg allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön! ■

*Elisabeth Bieri, Margrit Hitz, Doris Hauser*

Sonnenbad Schänhalde

## Schnuppertag im Naturistengelände Sonnenbad Schänhalde



**Bald ist es wieder soweit. Wir freuen uns auf den Saisonbeginn und auf unseren öffentlichen Schnuppertag am Samstag, dem 27. Mai 2017.**

Informative Geländerundgänge in Freizeitkleidung sind unverbindlich und finden zwischen zehn und zwölf Uhr statt. Gerne offerieren wir Kaffee oder andere Getränke. Alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, auch am Nachmittag auf dem Gelände zu bleiben, jedoch gelten ab zwölf Uhr für alle die naturistischen Regeln des Vereins.

Den Weg weisen die Schilder 'Hinterlegg' und 'Sonnenbad Schänhalde' an der Hauptstrasse Aeugst-Affoltern. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Informationen unter [www.sonnenbad-schoenhalde.ch](http://www.sonnenbad-schoenhalde.ch) E-Mail [sbs@datazug.ch](mailto:sbs@datazug.ch) ■

*Fredi Ruchti*



*Das Sonnenbad Schänhalde mit Schwimmbad und weiteren Freizeitmöglichkeiten in idyllischer Umgebung!*

### 1to1

- :: Muskeln definieren und aufbauen
- :: Ausdauer erhöhen
- :: persönliches Fitnessziel erreichen
- :: langfristige Gewichtskontrolle
- :: Wohlbefinden und Körperhaltung verbessern
- :: mehr Gesundheit – mehr Lebensqualität

Individuelles Training auf dein persönliches Ziel zugeschnitten. Begleitet, demonstriert, motiviert und gemessen.

**Sabina Schülin | 079 22 756 22 | [sabina@schuelin.ch](mailto:sabina@schuelin.ch)**

Trainerin Bewegung & Gesundheit | Body Toning Instructor  
Personal Trainer PTA | Erwachsenensportleiterin | NW Trainerin

## Forum Aeugst

ImPuls-Veranstaltung zur Nachhaltigkeit. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anschliessend kleine Erfrischungen und die Möglichkeit zum Austausch.



## Filmabend

Freitag, 7. April, 19:00



**MORE THAN HONEY**, Regisseur Markus Imhof  
Der in Aeugst wohnhafte Imker und Bienenproduktexperte Markus Andres von bienli.ch wird uns an jenem Abend zudem noch einige Hintergrundinformationen geben können. Ein Besuch kann sich also auch für diejenigen lohnen, welche den Film schon gesehen haben.  
**Chilestube / Türöffnung: 19.00 / Beginn: 19.21 ■**

Schöne frische Tulpen aus der Gärtnerei Götschihof

**Stiftung Solvita**  
Institution für Menschen mit Behinderung

Riedstrasse 14 8914 Aeugstertal 044 735 58 21  
Gärtnerei / Laden Götschihof gaertnerei@solvita.ch  
Gartenunterhalt Götschihof kundengaertnerei@solvita.ch

### Impressum

Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.

**Herausgeber:** Verein Kommunikation Aeugst am Albis

**Mitglieder:** Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und Politische Gemeinde Aeugst.

**Redaktion:** Jürg Widmer (Koordination und Dorfleben), Verena Commisaris (Schulgemeinde), Ruedi Müller (Politische Gemeinde), Johannes Bartels (Kirchgemeinde und Korrektorat), Thomas Voegeli (Finanzen).

**Layout:** Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch

**Webmaster:** ask Ralph Kradolfer, www.ask.li

**Kontakt:** info@aeugster.ch | Redaktion «Aeugster....» | Jürg Widmer, Im Weieracher 5, 8914 Aeugst am Albis

**Postcheck:** 85-754944-5

**Gedruckt:** von Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print.



### Die nächsten Ausgaben:

Nr. 25, Redaktionsschluss 02.06.2017, erscheint Ende Juni 2017

Nr. 26, Redaktionsschluss 01.09.2017, erscheint Ende September 2017

Das amtliche Publikationsorgan der Aemter Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».

## Reitverein Müliberg

## Patrouillenritt 2017 und Festwirtschaft



**Der Reitverein Müliberg ist ein Verein für Freizeitreiter, bei dem gemeinsame Aktivitäten, Kameradschaft und Gemütlichkeit gross geschrieben werden. – Und das seit über dreissig Jahren. Die jährlichen Hauptanlässe sind der Patrouillenritt im Juni und das Gymkhana im September.**

Der diesjährige Patrouillenritt steht am Samstag, 17. Juni 2017, wieder auf dem Programm. Die beliebte Festwirtschaft heisst zudem alle willkommen von 7.00 Uhr in der Früh zu Kaffee und Gipfeli bis spät Abends bei feinen Grilladen auf dem Hof der Familie Schneebeli «Im Wil» zwischen Affoltern und Müliberg. Von der Festwirtschaft hat man den besten Blick auf den letzten Posten, wo es immer etwas zu sehen und oft etwas zu lachen gibt.

Bei einem Patrouillenritt werden in Zweiertteams auf einem Geländeritt durch die wunderschöne Gegend am Müliberg diverse Posten angeritten. Dabei ist die Geschicklichkeit, das Wissen und das Teamwork der Reiter sowie die Gutmütigkeit und Kooperation der Pferde gefragt. Jedes Jahr drehen sich die Spiele um ein bestimmtes Motto, und die am originellsten verkleidete Patrouille erhält einen Sonderpreis in der Kategorie «bestes Kostüm». Es starten jeweils über hundert Reiter. Dabei ist eine gute Organisation und der Einsatz vieler freiwilliger Helfer gefragt. Wie im Vorjahr wird wieder eine separate Wertung nach Reglement des Verbands Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine geführt.

Der Reitverein Müliberg freut sich über zahlreiche Besucher und auch immer über neue Mitglieder! Weitere Informationen unter [www.rvmuiliberg.ch](http://www.rvmuiliberg.ch). ■

*Lisa Kienast, Reitverein Müliberg*



Das aktuelle Rifferswiler Dorfblatt kann ab sofort auf der Webseite [www.aeugster.ch](http://www.aeugster.ch) eingesehen und als PDF heruntergeladen werden. ■

# Aeugster Beizli

Mica Vidakovic weiss, was sie ihren Gästen empfehlen soll:



Der Hit im Eichhörnli: Das Kalbs-Cordon bleu mit Rösti-Kroketten  
Aber: Das Rezept bleibt geheim!



Sabina und Franz Lehner in der Alten Post empfehlen:



Geschnetzeltes Angusrind vom Murimoos mit Rösti.

Ewald Schulers delikater Hackbraten: Jeden ersten Mittwoch im Monat im Pegasus.



[www.spielzeug-museum.ch](http://www.spielzeug-museum.ch)



Aber: Das Rezept bleibt geheim!